

02_LZWE



Allein auf weiter Flur: Die Zweibrücker Firma Mayer auf dem gesperrten Autobahn-Abschnitt.

FOTO: JESCHKE

Genehmigte Geisterfahrt

Zweibrücker Spedition muss wegen eines Schwertransports durch Thüringen auf die Autobahn-Gegenseite

VON FRANK JESCHKE

Es ist Mittwochabend, 20.30 Uhr, und schon dunkel. Rund um die A 38, Autobahnabfahrt Heringen und deren angrenzender Ampelkreuzung, sieht man von Weitem schon ein gelb und blau blinkendes Lichtermeer. Was ist passiert? Ein Unfall? Verletzte?

Nichts von dem! Es war ein Geisterfahrer unterwegs, der auf der Richtungsfahrbahn Göttingen aus Richtung Göttingen kommend gerade über die Ampelkreuzung hinweg in Richtung Görzbach wollte. Und es war kein Geisterfahrer im herkömmlichen Sinn, sondern ein offizieller Schwertransport der Spedition W. Mayer aus Zweibrücken.

Für den Schwertransport wurde die Richtungsfahrbahn Göttingen zwischen den Abfahrten Heringen und Nordhausen, beides liegt in Thüringen, voll gesperrt. Schlecht für den, der es gerade eilig hatte. Geladen hatte der Brummi der Firma Mayer einen riesigen Generator, der von Erfurt nach Aken auf ein Schiff verladen werden sollte.

Grund für kurze die Fahrt in der Gegenrichtung war die Beschaffenheit der Auffahrt von der B 4 auf die A 38 Richtung Leipzig: Sie war für diesen Transport zu eng. Die Fahrtroute musste also von der Firma Mayer über die besser ausgebaute gegenläufige Auffahrt organisiert werden. Es war trotz für alle Beteiligten eine Millimeterarbeit.